

Gute Arbeit im Straßenbau

IHK Wirtschaft erleichtert wegen stark verkürzter Sperrung im Donautal.

Ulm. Die IHK Ulm ist für die zweite Phase der Straßenarbeiten rund ums Donautal (wir berichteten) positiv gestimmt. Auch weil 2018 der Umbau des wichtigen Knotens Wiblinger Allee und Hans-Lorensen-Straße schneller als geplant ablief. Dies habe zu einer „enormen Verbesserung der Zufahrtssituation in das Ulmer Industriegebiet Donautal geführt“, heißt es in einer Mitteilung. Dazu gibt es Anerkennung von der Kammer für die handelnden Personen in der Verkehrsplanung: „Michael Jung und Gerhard Fraidel leisten mit ihrer Mannschaft hervorragende Arbeit“, betont IHK-Hauptgeschäftsführer Otto Sälzle. Weil auch die 2019 vorgesehenen Straßenarbeiten kompakt gestaltet werden könnten, profitierten davon die Firmen. So sei die zunächst sechsmonatige Baustelle an der B 311 mit neuer Bahnbrücke an der Benzstraße auf eine zehntägige Sperrung im Mai verkürzt worden – mit lediglich vier Werktagen. Auch der Breitband-Ausbau im Donautal sei wichtig.